

**Bergseewanderung im Naturschutzgebiet Vilsalpsee**

Gleich drei Seen werden bei dieser beliebten Bergtour erreicht: Der Vilsalpsee am Ausgangspunkt, der Traualpsee nach etwa 500 Höhenmetern Aufstieg und dann noch die Lache in der Nähe der Landsberger Hütte.



▲ ↑ 900 Hm | ▼ ↓ 1400 Hm | → 15,2 km | ⌚ 4¾ Std. |

Talort: Tannheim (1097 m)

Ausgangspunkt: Vilsalpsee (1168 m)

Gezeiten: (einschl. Abstiegsvariante) Vilsalpsee – Obere Traualp 1½ Std., Obere Traualp – Landsberger Hütte ½ Std., Landsberger Hütte – Steinkarspitze ¾ Std., Steinkarspitze – Lachenspitze ¾ Std., Lachenspitze – Schochenspitze ¾ Std., Schochenspitze – Gappenfeldalp ½ Std., Gappenfeldalp – Vilsalpsee 1¾ Std.

Mobil vor Ort: Busverbindung ab Tannheim

Karten/Führer: Kompass Wanderkarte 1:50 000, Blatt 4 »Füssen – Außerfern; S. Garnweidner »Kompass Wanderbuch Allgäu – Allgäuer Alpen – Kleinwalsertal«

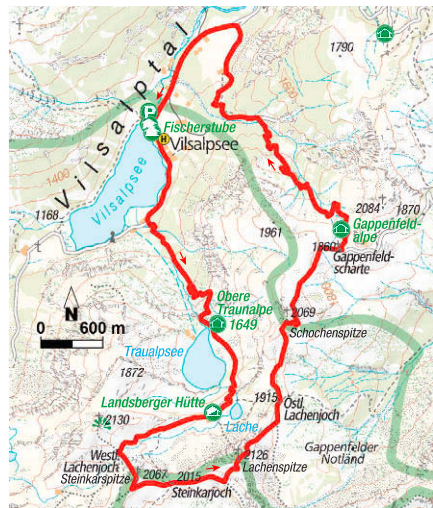
Hütten: Landsberger Hütte (1805 m)

Information: Tourismusverband Tannheimer Tal, Vilsalpsee-str. 1, A-6675 Tannheim, Tel. 00 43/56 75/6 22 00, www.tannheimertal.com

Schlüsselstelle: Unschwierige Bergwanderung; die Variante über Lachenspitze und Schochenspitze verlangt allerdings Trittsicherheit, Schwindelfreiheit und einwandfreie Kondition.

Wegbeschaffenheit: Fahrwege, Bergwege und ein grim-miger Steig

Einsamkeitsfaktor: Vor allem in der Ferienzeit relativ beliebt





Steinkarspitze (2067 m)

Familienfreundlichkeit: Für Kinder ab ca. 11 Jahren (nur bis Steinkarspitze)

Schlechtwetter-Alternative: Heimatmuseum in Kienzen; zahlreiche Möglichkeiten in Tannheim

Orientierung/Route: Vom Parkplatz auf dem Fahrweg am östlichen Seeufer, bis in der Nähe der Unteren Traualpe bei der Talstation der Materialseilbahn nach links der markierte Wanderweg abzweigt. Auf ihm am Bach entlang, durch den Wald hinauf und über einen steilen Felsenhang in vielen Kehren zur Staumauer des Traualpsees. Am See nach Süden weiter und in einen felsigen Aufschwung hinein. Besonders Vorsichtige finden dort Halt an einer Eisenkette. Schließlich erreicht man einen Aussichtspunkt auf die grüne Lache. Dort biegt man rechts ab und stößt bald darauf zur Landsberger Hütte.

Gegen Westen unter den Gratausläufern der Roten Spitze in das Westliche Lachenjoch. Von diesem Sattel könnte man (muss aber nicht) in einer knappen halben Stunde nach rechts steil auf die Rote Spitze (2130 m) steigen. Aus dem Westlichen Lachenjoch nach links und über einen Gratrücken auf den wilden Gipfelfelsen der Steinkarspitze

zu. Der Steig wendet sich etwas nach rechts, und man geht von Nordwesten steil, aber unschwierig zum Gipfelkreuz der Steinkarspitze hinauf.

Abstieg: Entlang der Aufstiegsroute, oder man lässt sich auf eine weite und anspruchsvolle Abstiegsrunde ein (siehe persönlicher Tipp). Und wer nach der Tour eine kühle Erfrischung sucht, kann in den Vilsalpsee springen.

Persönliche Empfehlung: Die mögliche Variante über das Steinkarjoch zur Lachenspitze und weiter durch das Östliche Lachenjoch auf die Schochenspitze mit Abstieg über Gappenfeldscharte und Gappenfeldalpe ist landschaftlich besonders reizvoll und kostet ab Ausgangspunkt insgesamt 6½ Stunden Zeit.

Siegfried Garnweidner

**Die Landsberger Hütte
mit der Steinkarspitze (li.)**

